

Thomann GmbH

V-LOG / Referenzbericht



50.000 qm Musikhaus Thomann in Treppendorf. Hier arbeiten 1.150 Mitarbeiter für 6,5 Mio. Kunden weltweit.

Abschied von der selbst entwickelten Lösung

Wer die A3 bei Schlüsselfeld in Richtung Bamberg verlässt, um zu Musikhaus Thomann zu gelangen, fährt 20 km auf der Landstraße durch eine schöne bayrische Landschaft mit schmucken kleinen Dörfern. Wenn die Straße hinter Reichmannsdorf aus dem Wald herausführt, fällt der Blick auf Treppendorf, einen Weiler mit vielleicht 30 Häusern. Und mit 50.000 qm Thomann. 50.000 qm, auf denen eines der größten Musikhäuser Deutschlands alles einkauft, lagert, verpackt und versendet, was mit Musikinstrumenten und deren Zubehör zu tun hat. Der Vollsortimenter führt etwa 80.000 Artikel in seinem Lager. 1954 vom Vater gegründet, führt Hans Thomann als „e. K.“ das Unternehmen immer noch als „unabhängigen Familienbetrieb ohne Manager und Unternehmensberater mit Anzug und Schlips“. Die rund 1.150 Mitarbeiter in Treppendorf kümmern sich um mehr als 6,5 Mio. Kunden weltweit. Das bedeutet unter anderem, etwa 1.250 Pakete jeglicher Größe jeden Tag in nahezu alle Länder rund um den Globus zu versenden.



Scanstation und Labeldruck durch V-LOG

Mehrere eigene Versandlösungen

Bis 2010 erledigten das Programme, die im Haus selbst entwickelt wurden. Mit wachsendem Auftragsaufkommen kamen neue Frachtführer. Mit jedem Frachtführer kam ein neues Versandprogramm. Jede Änderung seitens des Frachtführers, etwa bei den Frachtpapieren, führte zu Anpassungen im zugehörigen Programm. 2010 wurde klar, dass dieser Pflegeaufwand auf Dauer nicht wirtschaftlich sein konnte. Zudem mussten der Umzug in die Lagerhalle und eine weitere Steigerung des Versandvolumens ebenso integriert werden wie die beleglose Nachnahme als neue Versandungsform. Dies hätte zu Änderungen in allen Einzelprogrammen geführt. Etwa 40 Prozent aller Sendungen gehen ins EU-Ausland, weitere 10 Prozent in übrige Länder. Daher spielte (und spielt) die Zollabwicklung eine wesentliche Rolle.



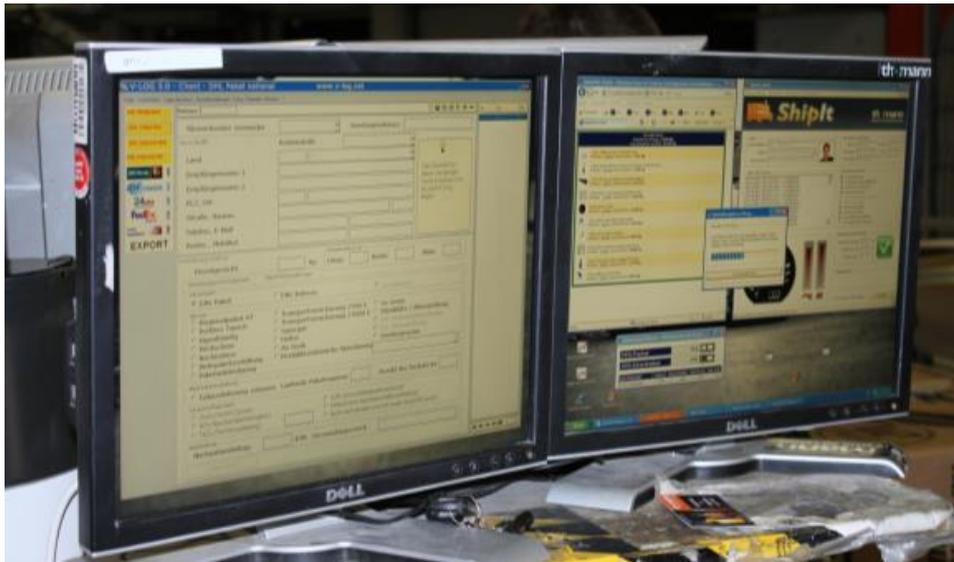
Wechsel auf eine Standardlösung

In dieser Situation fiel die Entscheidung, die eigenen Lösungen durch ein einziges, extern entwickeltes Versand- und Zollprogramm zu ersetzen. Zwingende Anforderung war natürlich, dass dieses Programm alle Frachtführer abdeckte. Und dass Änderungen, die von den Frachtführern, der Zollverwaltung oder anderen Behörden ausgingen, nicht mehr von Thomann, sondern vom Hersteller durchgeführt wurden. Dazu gehören Details wie ein einheitlicher Druck der Versandlabel für alle Frachtführer auf einem Drucker, Proforma-Rechnungen oder die Möglichkeit, beliebig oft Abschlüsse zu erstellen – beispielsweise dreimal täglich für DHL.

Nach dem Vergleich von drei infrage kommenden Lösungen entschied sich Thomann für V-LOG. Dieses Programm wird seit 1999 von der MHP Software GmbH aus Neustadt bei Hannover entwickelt und weltweit vertrieben. Die Multi-Carrier-Versandsoftware besitzt Schnittstellen zu fast allen Warenwirtschaftssystemen. Mittels der Angaben aus der Warenwirtschaft werden der entsprechende Frachtführer zugeordnet und die erforderlichen Versandpapiere erzeugt. Nach dem Druck der Versandpapiere mithilfe des entsprechenden Frachtführermoduls können ausgewählte Versanddaten wieder in die Warenwirtschaft zurückgegeben werden. Dies ist beispielsweise wichtig, wenn Adresdaten für den Versand noch geändert wurden. Zusätzlich können auch die von V-LOG® erzeugten Versanddaten exportiert werden, wie etwa die Paketnummer des Frachtführers, die eine eindeutige Identifizierung der Sendung und auch eine Paketverfolgung ermöglicht. Ein wesentlicher Vorteil ist die große Erweiterbarkeit von V-LOG: Kleinere Versandmengen sind ebenso mit V-LOG zu bedienen wie sehr große Sendungsvolumen von vielen tausend Sendungen pro Tag. Derzeit werden weltweit ca. 120 Millionen Packstücke pro Jahr mit V-LOG abgewickelt. Ebenso gibt es Hunderte von Kunden mit mittleren Versandmengen, bei denen eine Vielzahl von verschiedenen Frachtführern den Paket-, Express- und Speditionsversand erledigen. Bei dieser Zielgruppe ist oft eine besonders große Flexibilität gefordert, der V-LOG dank einer großen Anzahl an Funktionen und Anpassungsmöglichkeiten gerecht wird. Die Gruppe der kleineren Versender legt wiederum Wert auf standardisierte Prozesse, die die Versandsoftware V-LOG schnell und sicher umsetzt, ohne ihre Flexibilität und Erweiterbarkeit zu verlieren.

Das Modul Z-ATLAS übernimmt auf Basis der Versandangaben die komplette Zollabwicklung. Liegt der Sendungswert unter 1.000 Euro, reicht eine Inhaltserklärung samt Zolltarifnummer. Über 1.000 Euro erstellt Z-ATLAS die Ausfuhrbegleitdokumente und führt die Zollanmeldung elektronisch durch.





V-LOG im Einsatz

Funktionsumfang wichtig

Warum V-LOG? Alexander Schell, der für die Einführung und Funktion bei Thomann verantwortlich ist, nennt eine ganze Reihe wesentlicher Gründe: Sie beginnt damit, dass alle Frachtführer in einem Programm geführt werden und weitere Frachtführer leicht zu ergänzen sind. Ebenso wichtig ist, dass die komplette Zollabwicklung integriert ist und dass man aufgrund der datenbankgestützten Systemarchitektur auf alle Daten immer aktuell zugreifen kann. Dies war auch eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Versandsoftware mit der TGW-Logistik-Lösung zu verknüpfen. Schließlich waren das Lizenzmodell und damit die Investitionskosten attraktiv, da nicht für jeden der 30 Arbeitsplätze mit V-LOG eine Lizenz zu erwerben war.



V-LOG erstellt auf einem Drucker alle Versandlabel nach den Vorgaben jedes einzelnen Frachtführers.

Aktuell kommen etwa 12.000 Bestellungen pro Tag in Treppendorf an. Etwa 70 Prozent über das Internet, 10 Prozent über den Direktverkauf und 20 Prozent über andere Kommunikationswege. Das Logistiksystem erstellt daraus die Kommissionierungunterlagen, das Paket wird danach gepackt, V-LOG scannt den Barcode, erstellt und druckt die Versandpapiere und Z-ATLAS, soweit nötig, die Zollunterlagen. Thomann nutzt drei Transportdienstleister sowie FedEx, UPS und DHL als Frachtführer. V-LOG erstellt hierfür die Tagesabschlusslisten und die DFÜ-Dateien.



Das Lager umfasst rund 80.000 Artikel.



An 64 Arbeitsplätzen werden die einzelnen Sendungen gepackt und vor dem Versand kontrolliert.

Erwartungen erfüllt



Aus der Erfahrung der gut vier Jahre kann A. Schell nur ein positives Resümee ziehen: „Die Versand- und Zolllösung erfüllt alle unsere Anforderungen, so wie wir es uns vorgestellt haben. Sie ist benutzerfreundlich, wartungsfrei und wächst mit unseren Ansprüchen.“ Dass nur etwa zweimal monatlich ein Anruf beim Hersteller nötig, um Fragen zu klären, unterstreicht dies.

Alexander Schell: „Die Versand- und Zolllösung erfüllt alle unsere Anforderungen, so wie wir es uns vorgestellt haben. Sie ist benutzerfreundlich, wartungsfrei und wächst mit unseren Ansprüchen.“

